# Flückiger Stiftung = Fonds Flückiger

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Korrespondenzblatt des Bernischen Lehrervereins = Bulletin de la Société des instituteurs bernois**

Band (Jahr): **4 (1902-1903)**

Heft 4

PDF erstellt am: **04.06.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-238388

**Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

**Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

**http://www.e-periodica.ch**

tionsvorstände, diese unrichtige Auffassung zu bekämpfen. Auch bitten wir bei Stellenwechsel um prompte Mitteilung der neuen Adressen; das Centralkomitee kann nur bei richtiger Orientierung für richtige Spedition sorgen.

**Flückiger-Stiftung.** — Einzelne Sektionen regen sich in Sachen der Flückiger-Stiftung zu sehr auf. Die Art des Vorgehens der Sektion Bern mag ja vielleicht zur Kritik Anlass geben; zweifellos hat aber Bern in besten Treuen gehandelt, und das C.-K. findet, schon mit Rücksicht auf die trauernde Familie Flückiger sollte man sich allerseits der grössten Reserve befleissen und jede Polemik in öffentlichen Blättern unterlassen. In Bezug auf Geben oder Nichtgeben herrscht ja volle Freiheit, niemand ist gezwungen. Also lasse man der Sammlung ihren Lauf; wer ein zum Geben geneigtes Herz hat, gebe unbedenklich seinen Obolus für eine gute Sache. Das Geld wird so oder anders eine zweckentsprechende Verwendung finden, sei es nun im Sinne der Sektion Bern oder durch Ueberweisung der ganzen Angelegenheit ans Centralkomitee. Lehrerunglück und -elend gibt's wahrlich genug im Kanton Bern, und einen *fröhlichen* Geber hat Gott lieb!

**Steuergesetzentwurf.** — Die Sektion Bern hat in ihrer Versammlung vom 14. August den Steuergesetzentwurf behandelt. Auf Wunsch der Sektion und zu Handen der Referenten anderer Sektionen teilen wir hiemit die Thesen mit, welche auf den Vorschlag des Referenten, Herrn Hans Mürset, angenommen worden sind.

1. In Art. 4 ist nach Alinea 1 einzufügen: «insofern er dafür den Nachweis leistet.»

2. Art. 11, Ziffer 3 ist zu ersetzen durch: « alle Beiträge für für Lebens-, Kranken-, Unfall-, Invalidenversicherungen, für Witwen-, Waisen- und Pensionskassen bis auf den Betrag von 500 Fr. »

3. Art. 11. Ziffer 3 (neu): « von Beamten und Angestellten ein Nebenerwerb bis auf einen Betrag von 800 Fr. »

4. Dem Art. 24 ist am Schluss beizufügen: « Steuerpflichtige, welche hierbei wissentlich falsche Angaben machen, oder auf Befragen absichtlich wahre Tatsachen verschweigen, werden nach Artikel 118 des Strafgesetzbuches bestraft. »

erronée. En outre, nous rappelons dans l'intérêt d'une expédition régulière que les changements d'adresse doivent nous être communiqués sans retard.

**Fonds Flückiger.** — Plusieurs de nos sections s'irritent de cette collecte, bien à tort. La manière de faire de la section de Berne prête quelque peu à la critique; cependant cette section n'a eu que les meilleures intentions, et le comité central est d'avis qu'un peu plus de retenue dans la critique serait de rigueur, ne fût-ce que par égard pour la famille éprouvée; surtout les polémiques dans les journaux politiques sont du plus mauvais effet. Chacun est libre de donner; que celui qui tient à donner son obole pour une bonne œuvre la donne sans arrière-pensée! Les sommes réunies pour ce fonds ne seront employées qu'à bon escient, soit qu'on agisse selon les propositions faites par la section de Berne, soit que le comité central soit chargé de l'administration du fonds. De la misère et des malheurs, il n'y en a que trop chez les régents du canton de Berne, et Dieu sourit à qui donne de *bon cœur*!

**Projet de loi sur l'impôt.** — Dans sa séance du 14 août, la section de Berne s'est occupée du projet de loi sur l'impôt. Répondant au désir de la section de Berne et pour être agréable aux rapporteurs des autres sections, nous publions ci-dessous les thèses adoptées sur la proposition de M. Hans Mürset, rapporteur.

1° A l'art. 4, 1er al., ajouter: « pour autant qu'il en fournisse la preuve ».

2° Art. 11, chiffre 3, à remplacer par: « toutes les contributions, jusqu'à concurrence de fr. 500, pour assurances vie, maladies, accidents, invalidité, et les cotisations aux caisses de veuves et orphelins et aux caisses de retraite ».

3° Art. 11, chiffre 3 (nouveau): « pour les fonctionnaires et employés, un gain accessoire de fr. 800 ».

4° Ajouter à la fin de l'art. 24: «Les contribuables qui font des déclarations reconnues fausses ou cachent la vérité, lorsqu'ils sont requis de déposer, seront punis conformément à l'art. 118 du code pénal. »